

daß wir tatsächlich in natura seien. Je öfter einer sich nackt zeige, umso mehr sei er zugeknöpft. Der Mensch, wenn er Talent in sich verspüre, müsse alles ordentlich verstecken. Die Verstecker seien im Grunde die Aufmacher, dementgegen die Entblöcker immer die Verschließer bleiben. Er hätte das Klavier gar nicht beenden können, wenn er sich zu verstecken nicht gekonnt hätte. Er, so Ziesemme, habe sich jahrelang entblößt und das Klavier nicht aufbekommen. Er dachte zuerst, er mache es zu ungeschickt, zu langsam, zu dilettantisch. So etwas, habe er in Gedanken weiterkombiniert, müsse rasch, unmittelbar, mit Engagement passieren. Binnen kurzer Zeit habe er sich zu einem perfekten Entblöcker entwickelt. In den unmöglichsten Situationen sei ihm^{es} gelungen, sich sofort zu entblößen. Achtzehn Klavierfassungen für den Leser, vier für die Bühne habe er entblößt geschrieben, doch keine einzige für Leser und Bühne. Er sei zum Beispiel völlig entblößt am Klavier gesessen, habe die UNIVERSALFASSUNG entwerfen wollen, doch anstelle mit einem Klavier, habe er^{es} plötzlich mit einem Panzerschrank zu tun gehabt. Und was habe er DANN gemacht, stellte mir Ziesemme unvermittelt die Frage. Er habe sich angezogen. Anfänglich eine leichte Sommerkleidung, später ganz zugeknöpft. Das Schreiben sei ihm zunehmend leichter und besser von der